

**Die Stadtverordnetenversammlung  
der Stadt Hattersheim am Main  
XI. Wahlperiode**

**Drucksache Nr. 136/0064/SW/2016/XI**

**B e a n t w o r t u n g**  
**der Gemeinsamen Anfrage der Fraktionen CDU, FWG und FDP**  
**betreffend**  
**EEG-Abgabe**  
**Drucksache Nr. 129**

**Zu Frage 1:**

Mit dem Jahr 2009 wurde gesetzlich beschlossen, dass die EEG-Abgabe auch für aus BHKW erzeugtem Strom abzuführen ist. Es bestanden Unklarheiten, ob diese Regelung auch für ArealNetze gilt, wie sie die Stadtwerke auch in Ihrem Stromnetz im Baugebiet Südwest betreibt. Da in der Folgezeit nach 2009 keine Hinweise bzw. Zahlungsaufforderungen seitens des zuständigen Regelzonenbetreibers Amprion erhoben wurden, wurde davon ausgegangen, dass die EEG-Abgabe nicht abzuführen war und deshalb auch nicht in die Endkundenpreise einkalkuliert wurde.

**Zu Frage 2:**

Nach Rücksprache und Abklärung mit Amprion sind nur für den Zeitraum 2012 bis 2016 EEG-Abgaben in Höhe von ca. 430.000 EUR zu entrichten. Dieser Betrag wird voraussichtlich im ersten Quartal 2017 in Rechnung gestellt und bezahlt.

**Zu Frage 3:**

Da derzeit erst der Jahresabschluss 2012 erstellt und geprüft wurde, sind die entsprechenden Beträge für die Jahre 2009 bis einschließlich 2012 in Höhe von ca. 146.000 EUR in Absprache mit dem Wirtschaftsprüfer der Stadtwerke als Rückstellung eingebucht worden.

**Zu Frage 4:**

Da es sich hier um privatrechtliche Verträge handelt, können diese Mehraufwendungen nicht nachträglich von den Stromkunden eingefordert werden. Künftige Strompreiserhöhungen gründen deshalb nicht auf die in der Vergangenheit unterlassene Umlage der EEG-Kosten.

Hattersheim am Main, 8. November 2016  
- SW -

Karin Schnick  
Erste Stadträtin